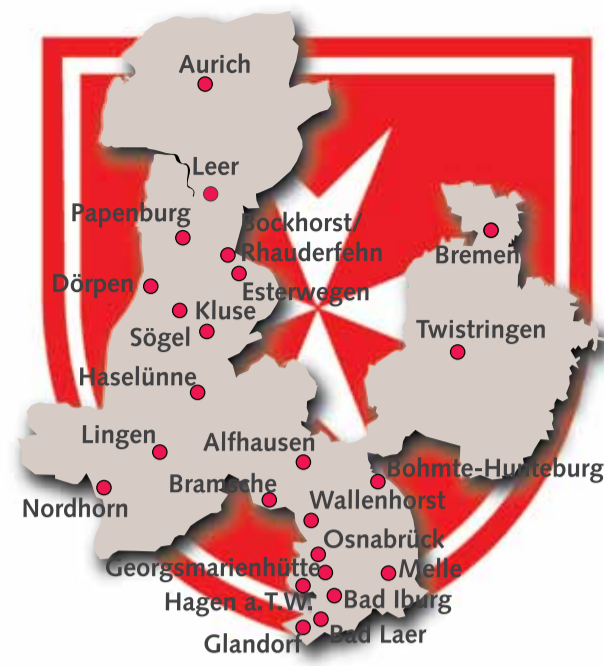


MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V. in der Diözese Osnabrück:
 Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
 Telefon 05 41/95 74 50
 Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
 E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
 Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Joachim Gauck beim Ordensjubiläum



Berlin (kb). Anlässlich der 900-Jahr-Feier der Bulle „Piae postulatio voluntatis“ von Papst Paschalis II. haben Johanniter- und Malteserorden in Anwesenheit von Bundespräsident Joachim Gauck einen ökumenischen Gottesdienst im Berliner Dom gefeiert. Mit ihren Werken gehören die beiden Orden zu den großen Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen in Deutschland. Unter dem achtspeitzigen Kreuz auf rotem Grund finden sich heute ehren- und hauptamtliche soziale Dienste, Altenpflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Schulen oder auch Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen.

Erfolgreiche Zertifizierungen

Bramsche (kb). Zum vierten Mal haben die Malteser Bramsche für ihren ehrenamtlichen Rückholdienst die Prüfung nach dem Malteser-Qualitätsmanagement bestanden. 25 Rettungsassistenten, -sanitäter und -helfer werden bedarfsgerecht von drei Ärzten und vier Assistenzärzten der Region unterstützt. Auch der ehrenamtliche Hausnotrufdienst wurde erfolgreich zertifiziert. Diese Prüfung legten erstmals auch die Kreisgeschäftsstelle Süd in Georgsmarienhütte und die ehrenamtliche Ortsgliederung Hagen ab. Dabei wurden unter anderem Organisationsabläufe, die Datenverwaltung, das Marketing sowie die Qualifizierung und Disposition der Mitarbeiter unter die Lupe genommen.

Sicherer Behindertenfahrdienst



Lingen (kb). Der Malteser-Hilfsdienst in Lingen freut sich über das gute Abschneiden des Fahrdienstes bei der DEKRA-Zertifizierung „Sichere Beförderung von Menschen mit Behinderungen“. Überprüft wurden Organisationsabläufe, Fahrzeuge sowie die Qualifikation der Fahrer und Begleitpersonen. „Wir sind stolz, dass unser seit 1985 angebotener Fahrdienst nun der erste zertifizierte Dienst der Region Emsland und Grafschaft Bentheim ist“, sagt Fahrdienstleiter Norbert Hoffschroer. Auf sechs Touren befördern die Malteser täglich 50 Fahrgäste zu Behinderteneinrichtungen. Auf Anfrage werden werktags auch Individualfahrten durchgeführt.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.

Auf den Spuren von Bernadette

Pilgerreise mit Älteren, Kranken und Behinderten im Sonderzug nach Lourdes

Osnabrück/Lourdes. Für viele ist es die einzige Reise im Jahr und ein langersehnter Höhepunkt. 120 Pilger aus den Bistümern Hamburg und Osnabrück machten sich auf den Weg nach Lourdes – wieder einmal vom Malteser-Hilfsdienst begleitet.

An der 32. Wallfahrt im Sonderzug nach Lourdes nahmen über 120 Pilger, darunter zahlreiche Ältere, Kranke und Behinderte, aus den Bistümern Osnabrück und Hamburg teil. Organisatoren waren der Malteser-Hilfsdienst Hunteburg und der Lourdes-Pilger-Verein Pfalz.

An den Stationen zwischen Osnabrück bis Freiburg stiegen weitere 200 Teilnehmer zu, so dass der mit Lazarett-, Küchen- und Gepäckwagen ergänzte Euro Express eine beeindruckende Länge von zehn Waggons erreichte.

Malteser übernehmen wichtige Aufgaben

Die ärztliche und pflegerische Versorgung wurde ebenso von den Maltesern gewährleistet wie die Verpflegung im Zug. Die geistliche Begleitung übernahm der Osnabrücker Stadtseelsorger August Wallenhorst. „Der Zusammenhalt in der großen Pilgergemeinschaft und die Sicherheit, von den Maltesern begleitet zu wer-



Die Pilgergruppe „Nord“ mit Charlotte Hengelbrock (vorne links) und Pfarrer August Wallenhorst (unter dem Banner).

den, ist für die Pilger wichtig und Motivation, sich immer wieder auf diese oft einzige längere Reise im Jahr zu machen. Selbst bettlägerige Patienten wurden im Zug und im modernen Hospital im Heiligen Bezirk bestens versorgt“, sagt Wallfahrtsleiterin Charlotte Hengelbrock.

Besonders beeindruckend waren die tägliche Sakraments- und Lichteprozession mit über 25000 Pilgern aus 46 Ländern sowie das Beten eines Kreuz- und Wasserweges in der eigenen Pilgergruppe.

Bei der Krankensalbung am Festtag der Kreuzer-

höhung in der Kirche St. Bernadette bezeichnete der Hauptzelebrant Pfarrer Hans-Jürgen Wenner die Kranken und Behinderten als Lehrmeister der Gottesliebe: „Durch ihre Pilgerfahrt haben sie sich Gott anvertraut. Sie zweifeln nicht und suchen in Lourdes Stärkung und Hoffnung. Kranke und Behinderte sind keine minderwertigen Menschen! Dies hat im Jahr 2004 auch der Besuch des damals schwerkranken Papstes Johannes Paul II. bewirkt, der vor der Grotte für die Bedürftigen betete und um ihre Gebete für ihn bat.“ Diese Worte spiegelten zugleich

das pastorale Jahresthema „Lourdes – eine Tür zum Glauben“ wider.

Umfangreiches Programm in Lourdes

Neben den Gottesdiensten wurden Ausflüge in die Umgebung und eine Besichtigung des Caritasdorfes Cité Saint-Pierre für bedürftige Wallfahrer angeboten. Ein Stadtrundgang auf den Spuren der heiligen Bernadette führte zu ihrem Geburts- und Wohnhaus, zum Taufbecken in der Pfarrkirche und dem Grab ihrer Familie Soubirous.

Charlotte Hengelbrock

wurde schon bei der Abfahrt überrascht: Josef Zirp, Hobbykünstler aus Gellenbeck, hatte ihr zum Jubiläum ihrer 60. Pilgerfahrt eine Lourdes-Madonna aus Holz geschnitzt. Diese wurde zusammen mit allen Wallfahrtsgegenständen von Pfarrer Wallenhorst gesegnet.

„Die Malteser bieten ein tolles Rahmenprogramm ohne Verpflichtungen in einer familiären Atmosphäre“, lautete das Resümee der Osnabrücker Teilnehmer. Sie haben sich den nächsten Reisetrip vom 9. bis 15. September 2014 bereits notiert.

OSNABRÜCK

Zweite Telgter Fahrradwallfahrt

Pünktlicher Einzug in Telgte mit über 90 Pilgern / Ergänzung zur traditionellen Fußwallfahrt

Am 6. Juli war es wieder so weit: Die zweite Fahrradwallfahrt nach Telgte startete, organisiert vom adfc und den Maltesern Osnabrück. Die Veranstaltung ergänzte die Fußwallfahrt von Osnabrück nach Telgte.

Gestartet wurde nach einem Reisesegen um 8.50 Uhr mit 30 Radlern an der Kirche St. Johann in Osnabrück. An fünf Zwischenstationen mit Andachtspausen wurde die Pilgerzahl immer größer. Bei 27 Grad und strahlendem Sonnenschein waren die beiden Steigun-

gen in Holzhausen und über den Urberg bei Bad Iburg die größten Herausforderungen.

Schließlich zog um 15.45 Uhr nach 60 Kilometern eine beeindruckende Fahrradschlange von 92 Pilgern in Telgte ein. Die Malteser der Stadtgeschäftsstelle Osnabrück unter der Leitung von Frank Stork hatten gemeinsam die Gesamtleitung des Sanitätsdienstes bei der Fußwallfahrt übernommen. Sie wurden von Einsatzkräften weiterer Malteser-Ortsgliederungen im Landkreis sowie von Sanitätspersonal des Deutschen Roten Kreuzes unterstützt.



Noch ist es nicht geschafft: Die Radpilger vor der Schlosskirche in Bad Iburg.

MALTESER JUGEND

Rebecca Keuters ist Jugendsprecherin

Neuer Diözesanjugendführungskreis in Glandorf gewählt

Zwei Amtsjahre lagen hinter dem Diözesanjugendführungskreis – nun standen Neuwahlen an.

Die Ortsjugendsprecher und Delegierten der Ortsgliederungen zur Diözesanjugendversammlung trafen sich im Gemeindehaus der katholischen Kirchengemeinde St. Johannis in Glandorf.

Nach einem Rückblick auf die vergangenen zwei Amtsjahre, stand die Wahl des neuen Diözesanjugend-



Der neue Diözesanjugendführungskreis: Tobias Clausing, Carolin Kathmann und Norbert Kruse (hintere Reihe) und Jacqueline Mauter, Rebecca Keuters und Melanie Eilers (vorne)

führungskreis im Vordergrund. Als Mitglieder wurden gewählt: Diözesan-

jugendsprecherin Rebecca Keuters, stellvertretende Diözesanjugendsprecher sind

PAPENBURG

Mehr als eine Mahlzeit

Papenburg (kb). Im Hintergrund laufen klassische Schlager, der Tisch ist in maritimem Stil gedeckt und in der Küche riecht es nach leckerem Essen. So oder ähnlich findet an jedem dritten Dienstag im Monat der 1966 von Christa Wessels gegründete Mittagstreff in der Flachsmeerstraße 14 statt. Jeden Monat denken sich Renate Wirostek und ihre Kollegin Marianne Großmann eine neue Tischdekoration aus.

„Im letzten Monat war der Tisch passend zum Rosenmonat gedeckt. Dieses Mal soll er uns nochmals an den Sommer erinnern“, erzählt Wirostek und schmunzelt dabei.

Nach dem Essen wird bereits die Mahlzeit für das nächste Treffen ausgesucht. Bei über 50 Menüs wird auch Diät- und Schonkost angeboten. Danach werden Lieder gesungen. Außerdem gibt es Sitztanzangebote.

Die Räume wurden in den letzten Monaten seniorengerecht renoviert. „Es ist uns wichtig, dass unsere Gäste eine regelmäßige Beschäftigung haben, die sie ihrem Alltag entlockt. Vor allem Leute, die sonst zu Hause alleine essen würden, sind eingeladen, sich unserer Gruppe anzuschließen. Auf Wunsch werden die Teilnehmer von unserem Fahrdienst befördert“, erklärt Marianne Großmann.

Norbert Kruse und Tobias Clausing. Jugendvertreterinnen sind Melanie Eilers und Jacqueline Mauter. Als Mitglieder verbleiben Diözesanjugendseelsorger Harald Niermann, Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall und Diözesanjugendreferentin Carolin Kathmann.

Im Anschluss an die Versammlung vergnügten sich die Teilnehmer beim Swin Golfen, ehe der Tag mit einer heiligen Messe und einem Grillabend ausklang.